

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 49 (1997)
Heft: 10

Rubrik: Abspann

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERANSTALTUNGEN**→ 1. – 18. OKTOBER, ZÜRICH****Heinrich Gretler**

Filmreihe zum 100. Geburtstag des Charakterdarstellers und Stars des «alten» Schweizer Films. – Filmpodium, Nüscherstr. 11, 8001 Zürich, Tel. 01/211 66 66.

→ 3. OKTOBER – 3. DEZEMBER, ZÜRICH**John Sayles**

Umfassende Retrospektive, die das Schaffen des grossartigen amerikanischen Geschichtenerzählers präsentiert. – Kino Xenix, Kanzleistr. 56, 8026 Zürich, Tel. 01/241 00 58.

→ 5. OKTOBER, ZÜRICH**Eliseo Subiela**

Im Rahmen der Subiela-Retrospektive im Kino Movie (19.9. – 10.10.) findet anschliessend an die Filmmatinee von 11.00 Uhr mit «últimas imágenes del naufragio» (Argentinien 1989) ein Podiumsgespräch mit dem argentinischen Regisseur statt. – Foro Cultural, Postfach 6320, 8023 Zürich.

→ 16. OKTOBER, STUTTGART (D)**Dokument – Experiment**

Workshop mit dem englischen Experimental- und Dokumentarfilmer William Raban. – Haus des Dokumentarfilms, Villa Berg 1, Postfach 102165, 70017 Stuttgart, Tel. 0049/711 166680, Internet <http://www.hdf.de>

→ 16. – 19. OKTOBER, MÜNSTER (D)**Filmfestival Münster 1997**

Die Filmwerkstatt Münster präsentiert zum 7. Mal ihr Festival für den unabhängigen Film. – Festivalbüro: Filmwerkstatt Münster, Gartenstr. 123, 48147 Münster, Tel. 0049/251 230 3621, Internet <http://buergernetz.muenster.de/buerger/filmwkst.html>

→ 17. OKTOBER – 5. NOVEMBER, ZÜRICH**VirusExpress® Rendez-vous im Überall**

Begleitprogramm zur gleichnamigen Ausstellung des Museums für Gestaltung (22. 10. bis 14. 12. an der Hardturmstr. 161, 8005 Zürich, Tel. 01/446 22 11). Der hochinfektiöse Filmzyklus zeigt von Virus-Katastrophen («Twelve Monkeys» von Terry Gilliam) über blutige Vampirgeschichten («The Addiction» von Abel Ferrara) bis zu viralen Erzählstrategien («Les favoris de la lune» von Otar Iosselliani) die vielfältigen Berührungspunkte des Kinos mit dem Viral. – Kino Xenix, Kanzleistr. 56, 8026 Zürich, Tel. 01/241 00 58.

→ 19. – 25. OKTOBER, ZERMATT**Cinécure 1997**

Seminar, in dem Meisterwerke der Filmgeschichte unter Berufsleuten diskutiert werden. Referenten: Freddy Buache, André Delvaux, Bernard Uhlmann u. a. – Focal, 33 rue St-Laurent, 1003

Lausanne, Tel. 021/321 68 17, Internet <http://www.focal.ch>

→ 20. OKTOBER – 7. FEBRUAR 1998, ZÜRICH**Cineastischer Eros – Sexualität im Film**

Vorlesung von Viktor Sidler an der ETH Zürich, jeweils mittwochs 17.15 – 19.00 Uhr, sowie begleitendes Filmprogramm der Filmstelle VSETH, jeweils Dienstags. – ETH-Hauptgebäude (Auditorium F7), Rämistr. 101, Zürich. Detailinformationen: Filmstelle VSETH, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/632 42 94.

→ 24. OKTOBER – 2. NOVEMBER, MONTPELLIER (F)**Cinéma Méditerranéen Montpellier**

19. Ausgabe des internationalen Festivals für den mediterranen Film. – Festivalbüro: Cinéma Méditerranéen Montpellier, 6 rue de la Vieille Aiguilleire, 34000 Montpellier, Tel. 0033/467 66 36 36.

→ 25. – 30. OKTOBER, ZÜRICH**Jonas Mekas**

Experimentalfilm-Spezialistin Ute Aurand stellt drei der Tagebuchfilme aus dem Werk von Jonas Mekas vor. – Filmpodium, Nüscherstr. 11, 8001 Zürich, Tel. 01/211 66 66.

→ 30. OKTOBER, BERN**Alexander Hahn: Video Works**

Das Kino im Kunstmuseum stellt den Schweizer Künstler Alexander Hahn und seine Videobänder im Kontext der Ausstellung «Alexander Hahn – Gesichtswahrnehmung. Video- und Computerarbeiten» vor. – Kino im Kunstmuseum, Hodlerstr. 8, 3000 Bern 7, Tel. 031/312 29 60.

→ 30. OKTOBER – 9. NOVEMBER, BERN**«Queersicht»**

Am diesem ersten lesbisch-schwulen Filmfestival der Schweiz werden hauptsächlich Schweizer Erstaufführungen gezeigt und ein Filmpreis verliehen. – Festivalbüro: Lesbisch-Schwules Filmfestival Bern, Bollwerk 21, 3000 Bern 11, Tel./Fax 031/311 41 48.

→ 31. OKTOBER – 2. NOVEMBER, SCHMITTEN (D)**Tage des Entwicklungspolitischen Films: Liebe – Sexualität – Kultur**

Die Tagung soll anhand des Mediums Film sowie durch Gespräche mit Expertinnen und Experten einen Einblick verschaffen in die Metamorphose von Familienstrukturen und sich wandelnde Geschlechterverhältnisse. – Evangelische Akademie Arnoldshain, 61389 Schmitten, Deutschland, Tel. 0049/6084 9440.

Redaktionsschluss für die Veranstaltungsseite im Novemberheft ist der 10. Oktober. Später eintreffende Hinweise können nicht mehr berücksichtigt werden.

FILM DES MONATS**The Tango Lesson**

Für den Monat Oktober empfehlen der Evangelische und der Katholische Medien-dienst Sally Potters «The Tango Lesson», eine argentinisch-britisch-französisch-japanisch-niederländisch-deutsche Koproduktion. Eine englische Filmregisseurin, von Sally Potter selbst gespielt, und ein argentinischer Tangotänzer begegnen und verlieben sich: Er lehrt sie tanzen, sie verspricht, aus ihm einen Filmstar zu machen. Sally Potters formal ungewöhnlicher Film – eine intelligente Mischung aus Fiktion und Realität – schildert in dichten Metaphern den Prozess einer Auseinandersetzung nicht nur zwischen einer Frau und einem Mann und ihren Rollen, sondern auch zwischen zwei Menschen und ihrem Selbstverständnis als Künstler, für die der Tango zum spirituellen Erlebnis wird – zu einer Meditation für zwei. Eine besonders faszinierende Wirkung entsteht durch die scheinbare Diskrepanz zwischen der Emotionalität des Tangos und der analytischen Form des Films. *Kritik siehe Seite 28.*

CHRONIK**Ökumenische Filmpreise**

Am 54. Internationalen Filmfestival von Venedig vergab die Ökumenische Jury den Hauptpreis an «The Winter Guest» des Amerikaners Alan Rickman. In diesem lyrischen Film gelingt es vier unterschiedlichen Charakteren, an einem Wintertag ihre Isolation in wahres Verständnis für einander umzuwandeln. Dieser Kommunikationsprozess weckt Hoffnung und lässt für die Zukunft ein erfülltes Leben erwarten. Eine lobende Erwähnung erhielten die polnische Komödie «Historie milosne» von Jerzy Stuhr, der die grosse Bedeutung der Liebe im täglichen Leben thematisiert, und «Bent familia» des Tuners Nouri Bouzid, ein Film über den Kampf von nordafrikanischen Frauen in einer patriarchalischen Gesellschaft. Diese Auszeichnung belohnt den Mut des Regisseurs, politische und kulturelle Standpunkte in Fragen von Identität und Freiheit anzugreifen.

Überraschen Sie Ihre Freundinnen und Freunde mit einem ZOOM-Abonnement, einem Geschenk, das jeden Monat an Sie erinnert.

- Ich bestelle ein Geschenk-Jahresabo zu Fr. 75.– plus Porto und MWST.
- Ich bin in Ausbildung und bestelle ein Geschenk-Jahresabo zu Fr. 62.– plus Porto und MWST (nur mit «Legi»-Kopie).

Ich bestelle Videos, CD-Roms oder Bücher von der Rückseite.
Ich bin Abonnent und profitiere von den vergünstigten Preisen,
meine Abonummer (vgl. Adressetikette) lautet

Schicken Sie ZOOM ab Januar an:

Schicken Sie die Rechnung an:

Name

Vorname

Str., Nr.

PLZ/Ort

Telefon

Unterschrift

Name

Vorname

Str., Nr.

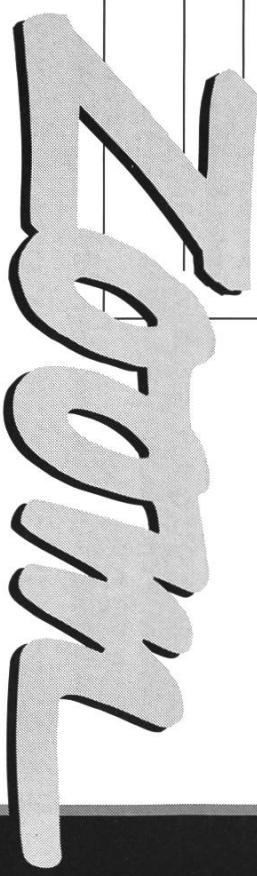
PLZ/Ort

Telefon

**Bestelltaillon für ausge-
wählte Videokassetten,
CD-ROMs und Bücher auf
der Rückseite**

Bestellungen bitte an: ZOOM Zeitschrift für Film,
Postfach, 8027 Zürich. Tel. 01/202 01 33,
Fax 01/202 49 33, E-mail: zoom@access.ch.

ZEITSCHRIFT FÜR FILM



**Geben Sie ein Ständchen oder
schenken Sie ein Filmjahr!**



Ewan McGregor
in «Brassed Off»,
im Angebot auf
der Rückseite

FILMHITPARADE

Kinoeintritte

Vom 15. August bis 11. September 1997 in den Kinos der Städte Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Biel und Baden.

1. The Lost World (UIP) 68905
2. Bean (Elite) 68613
3. The Fifth Element (Monopol Pathé) 67577
4. Men in Black (Fox) 52101
5. Addicted to Love (Warner) 22834
6. The Chamber (UIP) 14130
7. Il ciclone (Elite) 13266
8. Speed 2: Cruise Control (Fox) 12509
9. Das Leben ist eine Baustelle (Look Now!) 8703
10. Career Girls (Rialto) 7956
11. Fools Rush In (Fox) 7885
12. Bandits (Buena Vista) 6555
13. Chasing Amy (Frenetic) 6266
14. Jungle 2 Jungle (Buena Vista) 5604
15. Gridlock'd (Elite) 5183

CinePrix Telecom

Bei den im Rahmen des «CinePrix Telecom» vom Publikum benoteten Filmen haben im August am besten abgeschnitten:

1. Jenseits der Stille 5.50
2. Kolya 5.44
3. The Full Monty 5.30
4. Shine 5.26
5. The English Patient 5.25
6. The Fifth Element 5.24
7. Il ciclone 5.06
8. Romeo and Juliet 5.01
9. Bandits 4.87
10. Ma vie en rose 4.86

Von Top (6) bis Flop (1) reicht die Skala, nach der das Schweizer Kinopublikum aktuelle Filme benoten kann. Abgestimmt wird mittels im Kino aufliegender Karten oder via Internet (<http://www.cineprix.ch>).



AB SPANN

FILME AM FERNSEHEN

→ BIS FREITAG, 17. OKT.

Internationaler Videokunstpreis 1997

Dieses Jahr wird der «Internationale Videokunstpreis» von den Fernsehstationen SWF, ORF und erstmals SF DRS zum sechsten Mal vergeben. Nach der Preisverleihung, die am 21. September stattfand, präsentiert SF2 während eines Monats die vier prämierten Videos und eine Auswahl der interessantesten Wettbewerbsbeiträge.
Montag bis Freitag, jeweils ca. 23.45 (nach der Zweitausstrahlung von «10vor10»), SF2.

→ FREITAG, 3. OKTOBER

Das Versprechen

Nur wenige Wochen nach dem Bau der Mauer im Herbst 1961 gelingt einer Gruppe junger Leute die Flucht aus Ost-Berlin. Dabei werden zwei Liebende – Sophie, welche die Flucht schafft, und Konrad, der von einer Armeepatrouille überrascht wird – getrennt. Bis zur Nacht vom 10. November 1989, in der die Mauer wieder fällt, treffen sie sich nur viermal wieder. Der melodramatische Film bleibt trotz des interessanten historischen Hintergrundes schauspielerisch unglaubwürdig und von der Handlung her platt.
Regie: Margarethe von Trotta (D 1994), mit Corinna Harfouch, Meret Becker, August Zirner. 20.15, ARD.

→ SONNTAG, 5. OKTOBER

Land and Freedom



Der Film erzählt die Geschichte von David, der sich als Arbeitsloser und Mitglied der Kommunistischen Partei im Frühling 1936 aus Liverpool nach Spanien aufmacht, um die Republik gegen den Faschismus zu verteidigen. Ein anachronistisches Bekenntnis zur Utopie eines freiheitlichen Sozialismus und einmal mehr ein beeindruckendes Beispiel für Ken Loachs gekonnte Schauspielführung.

Regie: Ken Loach (GB 1995), mit Ian Hart, Rosana Pastor, Iciar Bollaín. Kritik ZOOM 11/95. 23.00, ARD.

→ MONTAG, 6. OKTOBER

Reality Bites

(Voll das Leben)

Vier Angehörige der Generation X sind auf dem Sprung ins Erwachsenenleben – und entsprechenden Frustrationen ausgeliefert. Das Porträt einer verwöhnten Generation, die nach ihrem Platz in der Wirklichkeit sucht.
Regie: Ben Stiller (USA 1994), mit Winona Ryder, Ethan Hawke, Janeane Garofalo. Kritik ZOOM 8/94. 19.55, SF2.

Die Blechtrommel

Volker Schlöndorffs brillant inszenierte und weitgehend werktreue Verfilmung des Romans von Günter Grass.

Regie: Volker Schlöndorff (BRD 1978), mit David Bennent, Angela Winkler, Mario Adorf. Kritik ZOOM 11/79. 22.20, SF1.

Mit «Die Rättin» (BRD/CH 1996) von Martin Buchhorn zeigt SF1 am 13.10. als Fernsehpremiere die neueste Verfilmung eines Romans von Günter Grass.

→ DIENSTAG, 7. OKTOBER

Ruthless People

Ein Millionär lehnt die Lösegeldforderung für seine entführte Frau ab, um sich die Mühe zu sparen, sie selbst umbringen zu müssen. Hervorragend aufgebaute und perfekt inszenierte Komödie, in der Gewalttätigkeit und Unmoral als «normales Verhalten» der Gesellschaft dem Gelächter preisgegeben werden.

Regie: Jim Abrahams, David Zucker, Jerry Zucker (USA 1986), mit Danny DeVito, Bette Midler, Judge Reinhold. 19.55, SF2.

Viaggio in Italia

Roberto Rossellinis lakonisches Protokoll einer Ehekrise, eingebettet in die skizzenhaft und flüchtig eingefangene italienische Alltagsrealität jener Jahre.

Regie: Roberto Rossellini (I 1953), mit Ingrid Bergman, George Sanders, Marie Manhan. 22.25, 3sat.

Anschließend zeigt 3sat unter dem Titel «Ein Sonnenstrahl» eine Dokumentation über die Brüder Renzo und Roberto Rossellini.

→ MITTWOCH, 8. OKTOBER

Brandnacht

Um die Wahrheit über die Vergewaltigung und den Mord an einer jungen Frau zu erfahren, kehrt Peter Keller aus Berlin zurück in seinen

Heimatort im Emmental. Die Figur Kellers, ein Wachtmeister Studer der neunziger Jahre, trägt den effektvoll inszenierten, aber verwirrenden Krimi über weite Strecken.
Regie: Markus Fischer (CH 1992), mit Bruno Ganz, Barbara Auer, Rolf Hoppe. Kritik ZOOM 11/92. 22.25 3Sat.

The Young Poisoner's Handbook

(Das Handbuch des jungen Giftmischers)



Die authentische Geschichte des jungen Giftmörders Graham, der im London der sechziger Jahre zuerst seine Kollegen und später seine Eltern qualvoll umbringt. Die als Satire angelegte Geschichte erleidet zwar gegen den Schluss einen erzählerischen Bruch, bleibt aber eine faszinierende Fallstudie.

Regie: Benjamin Ross (GB 1994), mit Hugh O'Connor, Tobias Arnold, Ruth Sheen. 23.00, ARD.

→ DONNERSTAG, 9. OKT.

The Trouble with Harry

Der Fund einer Leiche löst verwirrende Verdunkelungsaktionen unter den Bewohnern eines kleinen Dorfes aus, da sich mehrere für den Vorfall verantwortlich glauben. Kriminalkomödie, die vor allem aus der Spannung zwischen den makabren Vorgängen und dem heiter-idyllischen Erzählgesicht lebt.

Regie: Alfred Hitchcock (USA 1955), mit Edmund Gwenn, John Forsythe, Shirley MacLaine. 19.55, SF2.

Die Hitchcock-Reihe auf SF2 wird mit folgenden Werken fortgesetzt: am 16.10. «Topaz» (USA/GB 1968), am 23.10. «Psycho» (USA 1960) und am 30.10. «Torn Curtain» (USA 1966).

→ SONNTAG, 12. OKTOBER

Nuit et jour



Die absolute Liebe zwischen Julie

und Jack wird dadurch gestört, dass Julie ihre Liebe auf Joseph ausweitet. Da beide Taxifahrer sind, hat sie Jack tags und Joseph nachts. Der Film ist wie eine wissenschaftliche Abhandlung aufgebaut und hat sich doch ganz und gar den *sentiments* verschrieben.

Regie: Chantal Akerman (F 1991), mit Guilaine Londez, Thomas Langmann, François Négré. Kritik ZOOM 3/92. 00.40, ARD.

→ MONTAG, 13. OKTOBER

Cold Fever

Ein junger japanischer Angestellter reist nach Island, um für seine dort verstorbenen Eltern die Bestattungszeremonie durchzuführen. Ein *road movie* als Initiationsgeschichte, die lakonisch, witzig und mit skurrilem Humor erzählt wird.

Regie: Fridrik Thór Fridriksson (Island 1995), mit Masatoshi Nagase, Lili Taylor, Fisher Stevens. 20.45, arte.

Body Snatchers

(Die Invasion lebt fort)



Der spannend inszenierte und schauspielerisch hervorragende Film ist die anspruchsvollste der drei bisherigen Body-Snatchers-Verfilmungen und übertrifft sogar dank stimmiger Details das 1956 gedrehte Original von Don Siegel.

Regie: Abel Ferrara (USA 1993), mit Terry Kinney, Meg Tilly, Gabrielle Anwar. 22.15, ZDF.

→ DIENSTAG, 14. OKTOBER

Les démoniaques

Eine Taucherin, offenbar kurz vor dem Ertrinken, stört die Hochzeitsfeier eines jungvermählten Ehepaars in einer Villa am Ufer eines Sees. Die Frau wird gerettet, doch in der Folge drängt die mysteriöse Fremde sich ungeniert zwischen die Eheleute. Nach kurzer Zeit am Rande des Wahnsinns angelangt, ertränkt die junge Ehefrau die Konkurrentin in der Badewanne, aber damit beginnt ihr Alptraum erst.

Regie: Pierre Koralnik (CH 1991), mit Aurore Clément, Angela Molina, Jean-Philippe Ecoffey. 14.00, SF1.

Tangos – El exilio de Gardel

Eine vom Militärputsch 1976 ins Pariser Exil vertriebene argentinische Tanzgruppe probt eine «Tanguedia» ein: eine Mischung aus Tragödie und Komödie auf der Grundlage des Tangos. Ein ästhetisch eindrucksvoller, eindringlich und konsequent durchgeformter Film, der sich insbesondere durch seine stilisierte Gestaltung und musikalische Struktur auszeichnet.

Regie: Fernando E. Solanas (Argentinien 1985), mit Marie Laforêt, Philippe Léotard, Miguel Angel Sola. Kritik ZOOM 9/87. 22.25, 3sat.

Mit «El viaje» (Argentinien/F 1992) zeigt 3sat am 21.10. einen weiteren Film von Solanas.

→ MITTWOCH, 15. OKTOBER

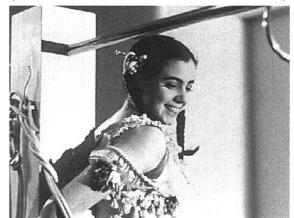
Filmszene Schweiz

Lächerliches und Unheimliches aus der leicht verrückten Normalität zeigt «Filmszene Schweiz» mit vier kurzen Spielfilmen: «Taxi service» (CH 1996) von Elie Khalifé und Alexander Monnier, «Nu comme un poisson dans l'eau» (CH 1994) von Patrick Bürgi, «Confused Kind» (CH 1996) von Luk Friesen und «Kilometer 11» (CH 1996) von Claudio Fäh.

Ab 22.55, SF1.

Love and Human Remains

(Liebe und andere Grausamkeiten)



Der Film zeigt eine Gruppe Jugendlicher vor den Problemen des Alltags. Zwischen Kompromissen und Idealen in Beruf und privaten Beziehungen lavierend, ergeben sich unterschiedlichste Konstellationen, die bei allem Ernst mit feinem Sinn für Ironische in Szene gesetzt sind.

Regie: Denys Arcand (Kanada 1993), mit Thomas Gibson, Ruth Marshall, Cameron Bancroft. Kritik ZOOM 6 – 7/95. 23.30, ARD.

→ FREITAG, 17. OKTOBER

Los inundados

Von einer der regelmässigen Überschwemmungen aus ihrer Hütte vertrieben, richtet sich eine argentinische Familie in einem ausrangier-

ten Eisenbahnwagon ein, der ohne ihr Wissen an einen Güterzug gekoppelt wird. Der mehrfach preisgekrönte Spielfilm offenbart mit seiner Mischung aus Poesie, Melancholie und Humor den Einfluss des italienischen Neorealismus.

Regie: Fernando Birri (Argentinien 1961), mit Pirucho Gómez, Lola Palombo, María Adelina Vera. 23.15, 3sat.

Am 19.10. zeigt 3sat mit «Remitente: Nicaragua – Carta al Mundo» (Nicaragua 1984), «Che: Tod oder Utopie?» und «Tire die» (Argentinien 1960) weitere Werke Birris sowie unter dem Titel «Der argentinische Don Quichotte» eine Dokumentation über den Filmemacher, Maler und Dichter.

→ SONNTAG, 19. OKTOBER

Shadowlands



Der englische Literaturprofessor und Romanautor C. S. Lewis (1898–1963), ein ebenso glänzender Denker und Vortragskünstler wie eingefleischter Junggeselle, erlebt mit der Amerikanerin Joy Gresham eine späte Liebe und gerät in einer Glaubenskrise, als sie an Knochenkrebs erkrankt. Ein gefühlvolles Drama, das die Liebesgeschichte durch die existentielle Grundfrage nach dem Sinn des Leidens thematisch vertieft.

Regie: Richard Attenborough (GB 1993), mit Anthony Hopkins, Debra Winger, John Wood. Kritik ZOOM 4/94. 22.35, ZDF.

→ MONTAG, 20. OKTOBER

La machine

Ein Psychiater mit Eheproblemen hat es beruflich mit kriminellen Psychopathen zu tun. Ein Frauenmörder erregt dabei mehr als nur therapeutisches Interesse: Herr Doktor hat eine Maschine entwickelt, mit der er menschliche Gehirne austauschen kann. Ein Thriller, der andere Filme des Genres zitiert und reichhaltig mit soliden Darstellerleistungen und suggestiver Musik garniert ist.

Regie: François Dupeyron (F 1994), mit Gérard Depardieu, Nathalie Baye, Didier Bourdon. 22.15, ZDF.

Amateur



Der Besitz zweier Disketten löst eine mörderische Jagd aus, in die ein abgrundtief böser Mensch ohne Gedächtnis, eine Pornos schreibende Ex-Nonne, ein Pornostar, ein ängstlicher Steuerberater und zwei Gentleman-Killer verwickelt werden. Als tragikomische Thriller-Romanze angelegt, entwickelt der perfekt inszenierte und getümpte Film in der Frage nach der Bestimmung seiner Personen nahezu philosophische Weitungen.

Regie: Hal Hartley (F 1993), mit Martin Donovan, Isabelle Huppert, Elsa Löwensohn. Kritik ZOOM 11/94. 22.40, arte.

24 heures de la vie d'un clown

Dieser ohne grosse Erfahrung, aber voller Zärtlichkeit und Poesie gedrehte Dokumentarfilm über den Clown Beby sollte, als Fingerübung vor den langen Spielfilmen, Jean-Pierre Melvilles einziger Kurzfilm bleiben.

Regie: Jean-Pierre Melville (F 1945/46). 00.20, arte.

→ SONNTAG, 26. OKTOBER

The Fugitive

(Auf der Flucht)

Der erfolgreiche Chirurg Richard Kimble wird des Mordes an seiner Frau angeklagt und zum Tode verurteilt. Durch Zufall kommt er frei und sucht auf der Flucht vor dem US-Marshall nach dem wahren Täter. Ein gewitzter und hervorragend gespielter Krimi des Action-Spezialisten Davis nach der gleichnamigen Fernsehserie der sechziger Jahre.

Regie: Andrew Davis (USA 1993), mit Harrison Ford, Tommy Lee Jones. Kritik ZOOM 10/93. 20.05, SF1.

→ MONTAG, 27. OKTOBER

Un monde sans pitié

(Eine Welt ohne Mitleid)

Die Liebesgeschichte zwischen Hippo, dem Frauenhelden und Nichtstuer, und Nathalie, der karrierebewussten Studentin, entwickelt sich im Spannungsfeld ihrer gegensätzlichen Welten. Ein poetischer, humorvoller und wunderbar genauer Film über das Lebensgefühl der no-future-Genera-

tion im Paris der neunziger Jahre. Regie: Eric Rochant (F 1989), mit Hippolyte Girardot, Mireille Perrier, Yvan Attal. 19.55 SF2.

→ DIENSTAG, 28. OKTOBER

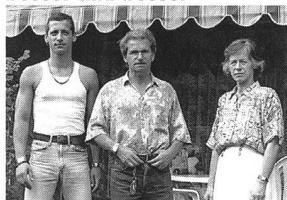
Ludwig 1881

Nach historischen Dokumenten schildert der Film eine Begebenheit aus dem Jahr 1881, als der bayerische König Ludwig II. dem Schauspieler Kainz vorschlug, unter falschen Namen in die Schweiz zu reisen, wo Kainz an den Originalschauplätzen aus Schillers «Wilhelm Tell» rezitieren sollte. Ausgehend von dieser Reisegeschichte und nach der Lesart der Brüder Dubini nimmt Ludwig die Beherrschbarkeit der Natur im Kino zumindest gedanklich vorweg.

Regie: Donatello Dubini, Fosco Dubini (CH 1993), mit Helmut Berger, Max Tidof, Dietmar Mössmer. Kritik ZOOM 5/95. 14.00, SF1.

→ MITTWOCH, 29. OKTOBER

besser und besser



Das intime Porträt einer Schweizer Familie, der es nach zwei Jahren Arbeitslosigkeit dank einer Erbschaft materiell wieder besser geht, deren Mitglieder sich jedoch auf der Flucht befinden: Der Mann lamentiert über ein verpasstes Leben und träumt von einem Neubeginn, die Frau findet Halt in einer Sekte, der Sohn ist drogensüchtig. Sie streiten und äussern sich vor der Kamera, als existiere diese nicht.

Regie: Alfredo Knuechel, Norbert Wiedmer (CH 1996). Kritik ZOOM 5/96. 22.55, SF1.

Les rendez-vous de Paris

Liebe, Lügen, Seitensprünge, die Suche nach einem beständigen Partner, das sind die grossen Themen in Eric Rohmers dreiteiligem Episodenfilm. Wie immer in seinen Filmen setzt der Zufall die Handlungen in Gang und liefert die jungen Protagonisten einer nüchternen, aber feinfühligen Versuchsordnung aus.

Regie: Eric Rohmer (F 1995), mit Clara Bellar, Antoine Basler. 23.00, ARD.

(Programmänderungen vorbehalten)

ABSPANN

BESTELLEN SIE JETZT:

frühere Hefte (à Fr. 8.-)

- 10/96 **Hollywoods Studiobosse**
Zwang zum schnellen Erfolg
- 11/96 **Das verflixte 7. Jahr**
Film in Mittel- und Osteuropa nach der Wende
- 12/96 **Traumeltern – Rabeneltern**
Mütter und Väter im Film
- 1/97 **Vier Wege zum Erfolg**
Filmmachen in der Schweiz
- 2/97 **Kino fürs Fernsehen**
Klein, wendig, sparsam im Verbrauch
- 3/97 **Das Universum Lynch**
Interviews mit David Lynch und Patricia Arquette
- 4/97 **Forever Young**
Die Tyrannie des Jugendlichen
- 5/97 **Arbeitslos:**
Im Kino und hinter der Kamera
- 6-7/97 **Kino made in Hongkong**
Das Ende einer Epoche
- 8/97 **Uhrwerk Leerlauf**
Hollywood gehen die Ideen aus
- 9/97 **Die europ. Herausforderung**
Alternativen zur vereinfachenden Weltsicht Hollywoods

ein Abonnement

- Ein Schnupperabo von 4 Ausgaben für nur Fr. 25.-
 - Ein Jahresabonnement für Fr. 75.- plus Versandkosten und MWSt
- Oder legen Sie als StudentIn, MittelschülerIn oder Lehrling eine Kopie Ihrer «Legi» bei und bezahlen
- für ein Jahresabo Fr. 62.- plus Versandkosten und MWSt

Name: _____

Vorname: _____

Strasse, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

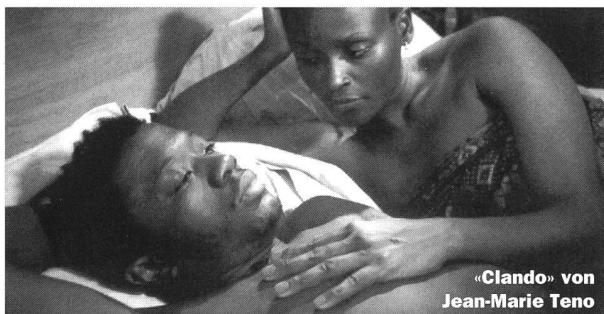
Unterschrift: _____

Coupon ausfüllen und einsenden an:
Jean Frey AG, Abodienst ZOOM,
Förrlibuckstr. 10, Postfach, 8021 Zürich
Für tel. Bestellung: 01/448 89 55



ZOOM IM NOVEMBER

Planet Afrika



«Clando» von
Jean-Marie Teno

Im Kino prägen Grossproduktionen aus Hollywood das Bild von Afrika. Innenansichten von afrikanischen Regisseuren sind äusserst selten zu sehen. ZOOM vergleicht diese beiden unterschiedlichen Sichtweisen und zeigt auf, mit welchen Fragen und Themen sich die Filmemacher vom schwarzen Kontinent beschäftigen.

Am 31. Oktober am Kiosk oder in Ihrem Briefkasten

IMPRESSUM

Monatszeitschrift

Der Filmberater 57. Jahrgang

ZOOM 49. Jahrgang

Mit ständiger Beilage Kurzbesprechungen

Herausgeber:

Katholischer Mediendienst

Evangelischer Mediendienst

Geschäftsleitung ZOOM:

Matthias Loretan (Präsidium), Hans Hodel, Charles Martig, Urs Meier, Dominik Slappnig

Redaktion:

Dominik Slappnig (Leitung),

Franz Ulrich, Judith Waldner

Online: Kaba Roessler

Redaktionsvolontariat: Pascal Trächslin

ständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Trudy Baumann, Michel Bodmer, Daniel Däuber, Franz Derendinger, Carola Fischer, Mathias Heybrock, Pierre Lachat, Michael Lang, Robert Richter, Matthias Rüttimann, Martin Schlapnig, Gerhart Waeger; Comic: Christophe Badoux; Filme am Fernsehen, Filme auf Video: Jan Sahli Redaktionelle Zusammenarbeit mit film-dienst, Köln

Grafisches Konzept, Layout:

Oliver Slappnig, Herrenschwanden/Bern

Adresse Redaktion und Inserateakquisition:

Bederstrasse 76, Postfach 147, 8027 Zürich

Telefon 01/202 01 33, Fax 01/202 49 33

E-Mail: zoom@access.ch

Internet: http://www.zoom.ch

ZOOM-Dokumentation: Bernadette Meier (Leitung), Peter F. Stucki, Telefon: 01/202 01 32

Aboservice ZOOM:

Jean Frey AG, Förrlibuckstrasse 10,

Postfach, 8021 Zürich,

Tel. 01/448 89 55, Fax 01/448 89 69

Jahresabonnement Fr. 75.- plus Versandkosten

Auszubildende Fr. 62.- plus Versandkosten

Einzelnummer Fr. 8.-

(MWSt-Nr. 274 861)

Druck:

Druckerei Winterthur dw AG

ISSN 1420-570X

Mit freundlicher Unterstützung durch

- das Bundesamt für Kultur

- PRO HELVETIA

- die Schweizerische Reformationsstiftung

- die Stanley Thomas Johnson Stiftung

- den Migros Genossenschafts-Bund

- die Milton-Ray-Hartmann-Stiftung

Bildhinweise

Buena Vista (23), Columbus (27), Filmcooperative (18, 28, 31), Frenetic (33), Bernhard Lang (42), Look Now! (41), Monopole Pathé (35), Rialto (34, 38), trigon (32), Filmfestival Venedig (5, 6, 7), Warner Bros. (37). Alle übrigen: ZOOM-Dokumentation.

Titelbild: Unagi (Filmcooperative)